



Unser Jahr 2015 in Seehausen am Staffelsee – ein Rekordjahr in vielerlei Hinsicht...

Der wunderbare, nun zu Ende gehende Herbst mit seinem wolkenlosen Himmel und seinen milden Temperaturen, sowie das unvorhergesehene Phänomen der schier nicht enden wollenden Flut von Flüchtlingen und Asylsuchenden haben bewirkt, dass wir die schönste und beliebteste Zeit des Jahres fast vergessen hätten, wenn nicht über Nacht Schnee gefallen und es Winter geworden wäre. Jetzt erst werden wir es gewahr, dass uns der Jahreswechsel, mit seinen erinnerungsträchtigen Rückblicken auf Schönes und Trauriges, sowie den sehnsüchtig erhofften, freudigen Festtagslebnissen, längst erwartet.

So begrüßen wir unsere Freunde und Gäste auf das allerherzlichste und hoffen, dass Euch dieser Weihnachtsbrief bei bester Gesundheit und Laune, sowie in freudiger Erwartung auf die bevorstehenden Feiertage erreichen möge. Hier bei uns im Dorf leuchten bereits die ersten Christbäume, die dem Christkind andeuten sollen, wo sein Besuch ganz besonders erwünscht wird.

So werden auch wir bald unsere Christbäume anzünden, wollen aber vorher noch eine kurze, interne Rückschau halten über die uns bedeutsam erscheinenden Ereignisse des bald schon wieder endenden Jahres.

Geendet hatte das alte Jahr und begonnen das neue mit **Rekord-Weihnachtsferien**: Es schneite und schneite und hörte gar nicht mehr auf. Unsere Gäste und auch wir konnten aus dem Vollen schöpfen: Skifahren, Kutschfahrten durchs Murnauer Moos, Langlauf, Skitouren oder Rodeln – die Tage waren einfach viel zu kurz. Den Jahreswechsel feierten wir, wie bei uns schon fester Brauch, zusammen mit unseren Gästen beider Häuser. In ungezwungener Runde mit bayerischen Schmankerln zuerst in der Stafnensis, stapften wir dann alle durch die klare und eiskalte Winternacht zum Sommerfrischler. Ein Lichtermeer erwartete uns und der nächste **Rekord** stellte sich ein: So ein farbenfrohes und hell leuchtendes Feuerwerk mit außergewöhnlich bunten Lichtreflexen inmitten der tiefverschneiten Natur unter dem eiskalten, aber sternklaren Staffelsee-Himmel hatten wir schon lange nicht mehr. Man wusste gar nicht, wo das Auge zuerst hinsehen sollte. Vergleichsweise und **rekordverdächtig ruhig**, gar sanft stimmten uns dazu die neuen Kirchenglocken ins Jahr 2015 ein. Mit viel Sommerfrischler-Glühsekt und unserer alljährlichen Silvester-Suppe feierten wir noch lange die erste Nacht des neuen Jahres.

Das nächste farbenfrohe und weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannte Ereignis fand im Februar statt. Fasching in Seehausen - das Thema war Mittelalter. Wer konnte, war dabei, auch wir: Als Burg-Fräuleins vom Burgweg, Lukas war das Burgfräulein Fanfaria vom Blauen Land und Gerd ging als Bettelmönch – er kann's einfach nicht lassen... Der **Rekord** vom vergangenen Jahr wurde nochmals geknackt: Noch nie waren so viele **Teilnehmer** zu Seehausen beim mittelalterlichen Turnier entlang der Dorfstraße angemeldet. Beim „Knappe-Höschen-Ball“ im Stern drohte der eine oder andere Ritter in seiner Rüstung gar zu ertrinken...

Nach diesem originellen Ereignis im Februar folgte kalendarisch die österliche Zeit, welche aber sprichwörtlich ins Wasser fiel. Es hatte entnervend häufig geregnet, so dass wir auch dieses Jahr unser traditionelles Osterfeuer nicht abhalten konnten. Die Wetterlage aber besserte sich - pünktlich nach den Ferien. Aber der nächste **Rekord** bahnte sich schon unaufhaltsam an: Der G7-Gipfel im Schloss Elmau!! *Noch nie war er so wertvoll wie heute!* Dieser alte Werbespruch kam hier am Fuße des Wettersteins voll zum Tragen. Am Ende hatte dieses Treffen weit über 200 Mio. Euro gekostet, eine **Rekordsumme** für sieben wichtige Personen und 28 Stunden Aussprache... Unzählig viele hitzige Debatten allerorts trugen vielleicht auch dazu bei, dass die Temperaturen immer mehr stiegen und schließlich zu einem **Rekord-Sommer** führten, der alle bisherigen urlauberischen Erwartungen übertraf. So allmählich begann man die südländische Mentalität zu verstehen und gern zu übernehmen. „Was ich heute nicht schaff', das mach ich eben morgen.“ Jeder Tag wie aus dem Bilderbuch – Sonne satt. **Rekordzahlen** wohin man sah: Im Strandbad, auf dem See, in den Biergärten, beim Grillbedarf und auch auf den vermeintlich kühler wirkenden Bergen – alle waren glücklich und zufrieden. So konnten selbst die Seefeste zum ersten Mal alle fünf ohne Terminverschiebung durchgeführt werden, wobei auch hier ein neuer **Bier-Umsatz-Rekord** eingefahren werden konnte...

Beim letzten Seefest wurden, anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Fischerstechens am Staffelsee, insgesamt drei Stechen durchgeführt: Das erste zwischen allen Königen, die bisher im Verlauf der 30 Jahre gewonnen hatten, zur Ermittlung des Kaisers. Das zweite zwischen allen örtlichen Vereinsvorständen (Männer u. Frauen) und zuletzt das alljährliche Stechen um die Königswürde 2015. Hierfür beraumten die Verantwortlichen erstmals zwei Tage an, wobei sich zu allen Wettkämpfen stets viele Neugierige und vor allem weibliche Fans einfanden, um die verbissenen um die Königswürde kämpfenden Fischerstecher noch mehr anzuspornen. Es herrschte hier bei uns am Staffelsee wochenlang eine fröhlich-heitere und durstige Atmosphäre angesichts dieser subtropischen **Rekord-Temperaturen**.

Wo Licht ist, da ist auch Schatten - so gab es auch einige suboptimale Vorkommnisse hier bei uns. Vor allem die Verkehrsbehinderungen bei der, uns endlos erscheinenden Baustelle am Burgweg. Hier wurde ein neuer **Negativ-Rekord** erreicht: Für 300 Meter Straßenausbau benötigten zwei Firmen von April ab nun sage und schreibe sechs Monate – von 6-8 Wochen war anfangs die Rede. So mancher Gast wird sich hier wieder finden:

Ruhestörender Lärm, Kompressor Arbeiten, die man im Haus mehr spürte, als draußen, dann wieder eine Vollsperrung und so manche Hindernisfahrt auf Buckelpiste. Ja, ja der Seehauser Gemeinderat verlangte uns Einheimischen, sowie unseren Gästen so einiges Fahrgeschick ab. Dank des nun wie Flüsterteer wirkenden neuen Straßenbelags sind die Schrecken des Sommers Vergangenheit und vergessen. Um den Pfarrhof herum sind jetzt die letzten Arbeiten auch erledigt, alles frisch geteert, nur im Inneren wird noch kräftig saniert, weil dahin unser neues Heimatmuseum umsiedeln wird.

Hierzu bieten wir allen „Straßen-Geschädigten“ an, beim nächsten Urlaub, als quasi kleine Wiedergutmachung, einen kulinarischen Gutschein in einem hiesigen Wirtshaus bereitzuhalten.

Weiterhin wäre von uns zu berichten, dass wir das (wieder viel zu schnell) abgelaufene Jahr im allgemeinen, geschäftlich wie persönlich, als sehr glücklich und zufriedenstellend beurteilen dürfen. Der Komplett-Umbau in der Vita Stafnensis findet bei unseren Stammgästen ebenso eine positive Resonanz, wie auch bei den vielen neuen Gästen, die bei uns hier ihren Urlaub verbrachten. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmal auf das allerherzlichste bedanken und, wie bei uns in Bayern üblich, ein aufrichtiges **Vergelt's Gott** dafür sagen.

...Und da wir ja so gerne umbauen, fangen wir nun im Sommerfrischler damit an, alle Wohnungen nach und nach zu renovieren. Unser **Rekord intern**: für die erste Wohnung mit 95 qm brauchte Rainer (fast im Alleingang) nur sechs Wochen...

Und das Beste kommt immer zum Schluss:

An dieser Stelle dürfen wir noch erwähnen, dass Hannelore im August ihren 75. Geburtstag gefeiert hatte und wir Senioren im September dankbar unsere Goldene Hochzeit, also 50 Jahre Krieg und Frieden, im Kreis unserer Familien feiern durften. Diesen **Langstrecken-Rekord** schaffen leider immer weniger Paare, einige nicht mal mehr in Tagen ...

Für die unerwartet vielen und herzlich gemeinten Glückwünsche, Geschenke und unzähligen Telefonate möchten wir deshalb hiermit nochmals „DANKE“ sagen. Ein ganz besonderer, persönlicher Dank gilt unserem (fast schon) Haus- und Hofkleriker Ludwig Sperrer. Er kam schon als Kind mit seiner Familie zu uns in den Urlaub, hat unsere beiden Jungs getauft, begleitet uns seitdem und ist auch der Firmpate von Valentin. Jetzt ist er Pfarrer von St. Benno in München und fand dennoch Zeit, unserem Dank-Gottesdienst mit seinen einfühlsamen Worten die richtige Würde zu verleihen.

In einer vom schrecklichen Terror gezeichneten und unruhigen Zeit tut es uns allen gut, in den Wochen des Advents nach Möglichkeiten zu suchen, einmal innezuhalten und nicht der Hektik des Konsums nachzugeben. Vielleicht ist gerade dieser **Weihnachts-Rekord-Brief** so ein Pol, einmal Ruhe und Zeit zu finden, um die eine oder andere Begebenheit aus Ihrem Urlaub hier in Seehausen noch einmal Revue passieren zu lassen.

Wie schon anfangs erwähnt: Dieses Jahr gab's Rekorde in vielerlei Hinsicht.

Nun wünschen wir Ihnen/Euch aus ganzem Herzen eine besinnliche, ruhige Adventszeit, ein schönes und fröhliches Weihnachtsfest, sowie ein gutes, gesundes und zufriedenes Neues Jahr mit viel Hoffnung und Zuversicht in der momentan so gebeutelten Welt.

Herzlichst Eure Seehauser Herbergsleut'
Hanni mit Gerd und Trixi mit Rainer, Lukas und Valentin

